

Persistenter Identifier: 1529487027376_1884

Titel: Deutsches Baugewerks-Blatt : Wochenschr. für d. Interessen d. prakt. Baugewerks

Ort: Stuttgart

Datierung: 1884

Signatur: XIX/135.2-3,1884

Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1529487027376_1884/1/

Abschnitt: Bautechnische Notizen.

Strukturtyp: article

Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1529487027376_1884/157/LOG_0141/

Besitzern der Grundstücke am Nordabhange des Kreuzberges Verhandlungen wegen Ankaufes derselben angeknüpft worden. Wie es heißt, würde sogar vielleicht schon im Herbst mit der Anlage des Parkes begonnen werden. Auch die Durchlegung der Dorfstraße nach der Potsdamer Vorstadt soll binnen Jahresfrist bevorstehen. Der Eisenbahnminister soll den ihm vorgelegten Plan genehmigt haben.

Dresden. Der Steinmetzstreike ist auch hier noch nicht beendet, doch hat die Mehrzahl der Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. Wie von dort gemeldet, erschienen diejenigen Gesellen, welche den Streike fortsetzen, heute während der Vormittagsstunden auf den Werkplätzen, um ihr Handwerkszeug abzuholen, luden die Arbeitskästen auf mitgebrachte Handwagen und durchzogen sodann in langem Zuge die Straßen der Stadt, verhielten sich aber dabei vollständig ruhig.

Leipzig. Die Hoffnung, daß der Streike der Maurer und Zimmerer, der jetzt bereits drei Wochen dauert, mit dem Schlusse der vorigen Woche zu Ende gehen würde, ist getäuscht worden. Zwar haben 50—60 kleinere Meister den Forderungen der Gesellen nachgegeben und ebenso hat ein kleinerer Theil der Arbeiter die Arbeit unter den von den Meistern gestellten Bedingungen wieder aufgenommen, aber das Gros sowohl der Arbeitgeber als der Arbeitnehmer verrät eine Neigung dem anderen Theile irgend welche Konzession zu machen. Die Streikenden haben dies ihrerseits noch gestern durch die in einer großen Versammlung gefaßten Resolutionen sehr entschieden betont. In dieser Versammlung wurde übrigens auch gegen die Behauptung, daß die sozialdemokratische Partei hinter der Lohnbewegung stehe, protestirt und einer der Redner brachte, um seine Loyalität zu beweisen, „als nachträgliche Geburtstagsgratulation“ ein Hoch auf den König aus, in welches die Versammlung lebhaft einstimmte. Im Laufe des heutigen Tages kam es auf verschiedenen Bauplätzen, wo neue Arbeiter die Arbeit aufgenommen haben, zu Störungen, indem dort Streikende eindrangten. Einige Störer wurden verhaftet und die Plätze zum Schutze der Arbeiter mit Polizeiposten besetzt. Zuzüge böhmischer Arbeiter, die von verschiedenen Seiten in Aussicht gestellt waren, sind noch nicht hier eingetroffen.

Das Polizeiamt hat sich heute zu folgender „Warnung“ veranlaßt gesehen: „Nachdem in den letzten Tagen und insbesondere im Laufe des heutigen Tages die zur Zeit streikenden hiesigen Maurer und Zimmerleute wiederholt den Versuch gemacht haben, durch Bedrohungen und sonstige unerlaubte Mittel die von auswärts zugereisten, an den hiesigen Bauten beschäftigten Arbeiter an Fortsetzung der Arbeit zu hindern bez. dieselben zur Wiederabreise zu zwingen, hierdurch aber Ruhestörungen, zum Theil nicht unerheblicher Art, verursacht worden sind, sichtsich das Polizeiamt veranlaßt, öffentlich bekannt zu geben, daß von jetzt an gegen ein solches Gebahren der streikenden Arbeiter mit aller Energie eingeschritten werden wird. Die Polizeimannschaften haben den bestimmten Befehl, nicht zu dulden, daß auf den öffentlichen Straßen und den Bauplätzen die arbeitenden Maurer und Zimmerleute von denjenigen, welche die Arbeit eingestellt haben, fernerrweit behelligt werden. Zuwiderhandelnde haben nach § 153 der Gewerbeordnung Gefängnißstrafe bis zu drei Monaten zu gewärtigen, dasern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine härtere Strafe eintritt.“

Köln. Der Um- und Neubau des Centralbahnhofes hat begonnen. Circa 130 Häuser mit 1600 Insassen müssen dem Riesenbau das Feld räumen, und es wird namentlich dem Mittelstande schwer fallen, neue passende Wohnungen zu finden. Die Arbeiten am Centralbahnhof sollen demnächst in zwei Schichten Tags und Nachts gefördert werden, und zwar soll elektrisches Licht während der Dunkelstunden die Tageshelle ersetzen.

Paris. Es wird projektirt drei neue Badeanstalten in Paris zu erbauen, welche mit großen Schwimmbassins von 110 m Länge auf 22 m Breite und mit einer mittleren Tiefe von 2 m auszurüsten wären. Vermittelt eines sehr ingeniosen Apparates kann das Wasser, welches den städtischen Leitungen entnommen würde, in diesen Bassins innerhalb sehr kurzer Zeit erneuert und beständig auf einem beliebigen Temperaturniveau erhalten werden, so daß diese Schwimmbassins zu jeder Jahreszeit, also auch im Winter, benutzbar wären.

Konkurrenzwesen.

Preis Ausschreiben des Vereins zur Beförderung des Gewerbestandes in Berlin. Der „Verein zur Beförderung des Gewerbestandes in Berlin“ hat für die Jahre 1884 und 1885 folgende Preise und Honorare ausgeschrieben: 1) 500 M.

für die beste Arbeit über die Reinigung des Eisendrahtes vom Glühspan, 2) die silberne Denkmünze und 1500 M. für die befriedigendste Lösung der Frage: „Welchen fördernden oder schädigenden Einfluß haben übliche Beimischungen zu Kautschuk und zu Guttapercha auf die zur technischen Verwendung nothwendigen Eigenschaften dieser Körper?“

Literaturbericht.

Weber's Adressbuch für das gesammte deutsche Baugewerbe und verwandte Geschäftszweige, II. Jahrg. 1884. Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben im Selbstverlage des Verfassers Theophil Weber in Frankfurt a. M. Ein starker Band von 1007 Seiten gebunden.

Als im vergangenen Jahre der erste Jahrgang des obigen Unternehmens erschien, haben wir dasselbe freudig begrüßt und den Wunsch ausgesprochen, es möge dem Herausgeber gelingen, soviel Theilnahme in den weiten Kreisen des Baugewerbes zu finden, daß sein Adressbuch von Jahr zu Jahr mit steter Verbesserung regelmäßig ausgegeben werden könne.

Heute liegt uns der Jahrgang 1884 vor und seine Durchsicht sowie eine Vergleichung mit dem vorhergehenden lassen außer Zweifel, daß unsere Wünsche Erfüllung fanden. Die zahlreichen Mängel und Lücken, welche jedem Versuch naturgemäß anhaften, sind beseitigt, wir finden jetzt ein vollständiges, sehr übersichtliches Nachschlagebuch über alle Zweige des Baugewerbes vor und seine Zuverlässigkeit ist dadurch verbürgt, daß der Herausgeber sich vorzugsweise an Behörden behufs Beschaffung des erforderlichen Adressenmaterials gewandt hat.

Unserem Leserkreise empfehlen wir aus bester Ueberzeugung die Anschaffung obigen Adressbuches; nach dem, was geboten wird, können wir den Preis von 18 Mark als durchaus gerechtfertigt bezeichnen.

H —

Bautechnische Notizen.

Eisenbahnen für gewöhnliche Wagen. In England wird gegenwärtig ein Experiment von mehr als gewöhnlicher Bedeutung angestellt. Eine Anzahl hervorragender Schiffs-Weder und Kaufleute hat einen großen Garantiefond subskribirt und sucht nun die Erlaubniß des Parlamentes nach, um eine Reihe von Straßen, welche von Liverpool nach den großen Centren der Industrie im südlichen Lancashire ausmünden, mit einer Doppelreihe eiserner Platten belegen zu dürfen, welche für gewöhnliche Güterwagen, welche von Traktionsmaschinen gezogen werden, zur Bahn dienen sollen. Man glaubt auf diese Weise Güter billiger befördern zu können als gegenwärtig auf Eisenbahnen. Die Hauptersparniß wird hierbei in der Vermeidung des Umladens bestehen. Die Wagen, welche denen im allgemeinen Gebrauch ähnlich sind, mit Ausnahme der Achse, werden von derselben Länge sein und direkt vom Dampfer oder der Fabrik aus beladen und dann von Pferden bis zur nächsten Station des Plattenweges gezogen, hier aber an eine lange Reihe ähnlicher Gefährte mit einer Lokomotive an der Spitze angekoppelt. Am Orte der Bestimmung angekommen, werden die Wagen wieder von Pferden zu den Fabriken oder Dampfern gezogen. Die Metallplatten sollen in zwei parallelen Reihen gelegt werden und sollen an ihrem äußeren Ende Flanschen gezogen haben, um die Wagen auf der Bahn zu erhalten. Man denkt mit 175000 Doll. per Meile eine solche Bahn herstellen und equipiren zu können, sowie daß die Unterhaltungs- und Betriebskosten verhältnißmäßig gering sein werden.

Zur Beseitigung des Schimmels in den Malz- und Gährkellern der Bierbrauereien. Hierzu wird in neuester Zeit die Anwendung des doppelt-schwefligsauren Kalks dringend empfohlen. Manchem Bierbrauer dürften nachstehende Vorschriften zur Anwendung desselben willkommen sein. 1) Man bestreiche die Wände der Malztemnen mit einer Mischung von 1 Theil doppelt-schwefligsaurem Kalk und 10 Theilen Wasser. Dieselben sollen dann frei von Schleim und Schimmel bleiben, eine vollständige Desinfektion der Räume soll erzielt werden und die Reinigung solcher Räume soll viel gleichmäßiger vor sich gehen. — 2) Mit einer gleichen Lösung von doppelt-schwefligsaurem Kalk (wie bei 1) bestreiche man die Wände der Gähr-, Schenk- und Lagerbierkeller, und es soll diese Anwendung von so weitgehender Wichtigkeit sein, daß kein Brauer diese Vorsichtsmaßregeln unterlassen wolle. — Endlich wird noch empfohlen, daß man Maischbottiche, Kühlschiffe, Gährbottiche etc. ebenfalls vortheilhaft mit verdünnter Lösung von unterschwefligsaurem Kalk reinigen, und daß man die Flaschen damit reinigen und sogar die Spähne wieder brauchbar machen könne.

Die neue Dnjeprbrücke, die soeben vollendet, soll im nächsten Monat dem Verkehr übergeben werden. Dieselbe ist die drittlängste Brücke Europas. Die neue Dnjeprbrücke bei Zekaterinoslaw, nach einem Projekte des Ingenieur Belesjubski vom Ingenieur Beresin erbaut, mißt 592 Faden (die Viadukte nicht mitgerechnet) und steht 5,88 Faden über dem Niveau des Dnjepr; sie hat 15 Bogen und ist nach dem sogenannten Holländischen System erbaut, in 2 Stagen: unten für den Eisenbahn- und darüber für den Wagen- und Fußverkehr. Der Bau wurde im Jahre 1881 in Angriff genommen.